



Mein Geld

ANLEGERMAGAZIN

03 | 2019
JUNI | JULI | AUGUST
25. JAHRGANG

IMPACT
INVESTING

AB SEITE 32

JUBILÄUM

25
JAHRE

Mein Geld



50 Jahre A.S.I.

Im Interview:
A.S.I.-Vorstand Jürgen Moll

Seite 104

**Guided Content
PKV**

mit

Barmenia Kranken-
versicherung a. G.
R+V Krankenversicherung AG
Gothaer Kranken-
versicherung AG
SIGNAL IDUNA

Seite 114

D 4,50 € | A 5,10 €
CH 6,90 CHF | LUX 5,30 €



IM FOKUS

**MIT DER ZEIT GEHEN: PROZESSORIENTIERTE
BERATUNG MIT DEM INTER MAKLERCIRCLE**

SEITE 6

**JAN ROSS, LEITER DES VERTRIEBSBEREICHS MAKLER BEI DER INTER
VERSICHERUNGSGRUPPE, IM EXKLUSIV-INTERVIEW MIT MEIN GELD**



ISABELLE HÄGEWALD
Chefredakteurin Mein Geld



Ursache und Auswirkung III

Das Jahr 2006



JANUAR 2006

In Baden-Württemberg traten neue Regelungen für die Einbürgerung in Kraft. Künftig würden alle Bewerber für Einbürgerungen aus Ländern, die der Organisation Islamischer Staaten angehören, 30 Fragen zu Gesinnung und Verfassungstreue beantworten müssen.

➔ IS in Europa

IRAN 2006

Einer Ankündigung des stellvertretenden Chefs der nationalen Atomenergiebehörde Mohammad Saidi zufolge wollte der Iran seine Forschungsprojekte zur Produktion von atomaren Brennstoffen nach einer mehr als zweijährigen Pause wieder aufnehmen.

➔ Atomabkommen mit dem Iran wieder aufgehoben

USA 2006

Trotz der andauernden Kritik an den Haftbedingungen und dem ungeklärten völkerrechtlichen Status der Gefangenen im US-Gefangenen-Lager Guantanamo wurden von Seiten der USA die Prozesse gegen zwei Inhaftierte wieder aufgenommen.

➔ Fast 17 Jahre gibt es Guantanamo nun schon. 40 Männer sitzen dort noch immer in Haft.

FEBRUAR 2006

Weltbevölkerung erreicht laut US-Zensus-Behörde die Marke von 6,5 Milliarden Menschen.

➔ Die Weltbevölkerung umfasste im Oktober 2018 rund 7,63 Milliarden Menschen – Klimawandel

28. MÄRZ 2006

An einem ausgerufenen nationalen Protesttag gehen insgesamt drei Millionen Franzosen auf die Straße, um ihren Unmut gegen den Contrat première embauche zu bekunden. Das geplante Gesetz soll in Frankreich das Entlassen von Angestellten unter 26 Jahren ohne Begründung und ohne Vorwarnung in den ersten zwei Jahren des Arbeitsverhältnisses gestatten.

➔ Gillet Jaune

19. MAI 2006

Der Bundestag beschließt die Erhöhung der Umsatzsteuer von 16 Prozent auf 19 Prozent. Ebenso wird die Versicherungssteuer angehoben.

➔ Für das Jahr 2019 werden die Steuereinnahmen auf rund 793,7 Milliarden Euro geschätzt.

Zwei israelische Soldaten werden auf israelischem Territorium in den Libanon entführt. Das ist der Anlass für den Krieg zwischen Israel und der Hisbollah im Libanon.

➔ Seit dem Juli-Krieg 2006 ist es entlang der libanesisch-israelischen Grenze ruhig – auch weil sich die Miliz im Syrienkrieg verschleißt, um seinen Verbündeten Assad an der Macht zu halten.

3. AUGUST 2006

Die Stadt New York ruft erstmals in ihrer Geschichte den Hitznotstand aus.

➔ Klimawandel

7. SEPTEMBER 2006

Der britische Premierminister Tony Blair will innerhalb eines Jahres zurücktreten.

➔ Brexit: Blair kämpft heute für zweites Referendum

9. OKTOBER 2006

Nordkorea testet zum ersten Mal erfolgreich eine Atombombe. Die Sprengkraft liegt bei 0,55 Kilotonnen.

➔ Kim Jong Un und Trump diskutieren noch immer über Atombombe.

5. NOVEMBER 2006

Der ehemalige irakische Präsident Saddam Hussein wird von einem Sondergericht wegen eines Massakers an Schiiten (1982) zum Tode verurteilt.

➔ Macht Amerika denselben Fehler erneut?

31. DEZEMBER 2006

Nach einer Bilanz der Hilfsorganisation „Reporter ohne Grenzen“ ist das Jahr 2006 insgesamt eines der gefährlichsten Jahre für Journalisten seit Beginn der statistischen Erhebung.

➔ Die TÜRKEI bleibt auch 2019 das Land, in dem weltweit die meisten professionellen Journalisten wegen ihrer Arbeit inhaftiert sind.



Mit der Zeit gehen: Prozessorientierte Beratung mit dem INTER MaklerCircle

Persönliche Beratung ist nach wie vor das A und O im Maklergeschäft. Zeitgleich entwickelt sich die Versicherungsbranche in rasantem Tempo. Und Kunden informieren sich im Internet, nutzen Online-Portale und sind einfach aufgeklärter als in der Vergangenheit. Da überrascht es nicht, dass die Herausforderungen für Vermittler enorm anwachsen. Zusätzlich sorgen die zunehmende Regulatorik der EU und Bundesregierung in der Versicherungswirtschaft für außerordentliche Herausforderungen für die Vermittler. Damit weiterhin ein Fokus auf die individuelle Situation der Kunden gelegt werden kann, sind eine Prozessoptimierung und ein Rundum-Service sowohl für Vermittler als auch für die Kunden dringend erforderlich.

Die INTER Versicherungsgruppe hat nun neben dem Versicherungs-Blog „deshalb-versichern.de“ den neuen MaklerCircle ins Leben gerufen.

Mit „deshalb-versichern.de“ bündelt die INTER redaktionell unabhängig aufbereitete Beiträge, die Makler an ihre Kunden kosten- und lizenzfrei weitergeben können. Zum Beispiel über ihre sozialen Netzwerke oder durch die Integration auf der eigenen Homepage.

Der MaklerCircle unterstützt Vermittler bei einer prozessorientierten Beratung: eine Beratung, die direkt in den jeweiligen Produktbereichen erfolgt und einen Fokus auf den jeweiligen Kunden legt. Dafür stehen im MaklerCircle unabhängige Tools, Hilfsmittel und Ideen zur Verfügung.

KOMMUNIKATIONSLÖSUNGEN FÜR DEN BERATUNGSKREISLAUF

Der Beratungskreislauf ist in sieben verschiedene Phasen eingeteilt: Kundengewinnung, individuelle Kontaktaufnahmen, Bedarfsanalyse, Marktvergleich, Verkaufsargumente, Angebote und Antrag, Kundenbetreuung. Innerhalb dieser Phasen findet der Makler alles, was er für eine prozessorientierte Beratung benötigt. Dafür kooperiert die INTER auch mit zusätzlichen Kanälen, in den Phasen Kundengewinnung und Kundenbetreuung beispielsweise mit der Marketingplattform DIGiDOR. Hier stehen dem Berater bereits vorgefertigte Online-Kampagnen zur Verfügung, die per Knopfdruck personalisiert und vom Makler ausgespielt werden können.

Die Vorteile liegen auf der Hand: der Makler kann seinen Kunden interessante Inhalte, nützliche Informationen und aktuelle Nachrichten zukommen lassen, ohne diese selbst mühsam zu recherchieren oder diese selbst zu erstellen. Somit bleibt dem Makler mehr Zeit, sich auf seine Kernkompetenz zu konzentrieren – die Beratung.

Bild: GettyImages-888946762

ETF
NEWS

Financial District, Singapur

Physisch statt synthetisch

Die Frage, ob physisch replizierende ETFs solchen vorzuziehen seien, die einen Index mit Hilfe von Swaps synthetisch abbilden, lässt sich ohne weiteres nicht eindeutig beantworten. Beide Verfahren haben in unterschiedlichen Märkten ihre Berechtigung. Synthetisch replizierende ETFs stellen etwa in Nischenmärkten eine gute und oftmals kostengünstige Alternative dar. Sie bergen über das sogenannte Kontrahenten-Risiko gegenüber der physischen Variante jedoch eine zusätzliche Unsicherheit, die viele Anleger gerne vermeiden möchten. Alle großen ETF-Anbieter setzen daher bei ihren Produkten inzwischen verstärkt auf die physische Replikationsmethode, bei der die Werte eines Index tatsächlich gekauft werden. Das spiegelt sich auch in den ETF-Listings am deutschen Markt wider. Nach Angaben der Deutschen Börse sind auf der Handelsplattform Xetra derzeit über 1.400 ETFs gelistet. Lediglich 30 Prozent nutzen dabei Swaps. Zu Beginn des Jahres 2014 hatte der Anteil noch bei 48,4 Prozent gelegen.

Aufgrund eines Fernsehbeitrages des ARD-Wirtschaftsmagazins Plusminus erhielt die Diskussion über die Risiken synthetischer ETFs im vergangenen Jahr wieder einen gewissen Auftrieb. Unter dem reißerischen Titel „Vorsicht, Geldanlage – Wie die eigentlich sicheren ETFs jetzt gefährlich werden“ brandmarkte der TV-Beitrag synthetische ETFs als gefährlich und schoss damit deutlich über das Ziel hinaus. So jedenfalls sah dies die überwiegende Mehrheit der Experten und Kommentatoren, unter ihnen auch verbrauchernahe Organisationen. So wies etwa Finanztest darauf hin: „Das wichtigste und größte Risiko ist und bleibt das Marktrisiko. Verglichen mit einem Crash von Aktien- oder Anleihenmärkten verblasst die Bedeutung aller anderen Risiken. Sie lassen sich oft auch nicht quantifizieren, weil sie entweder zu selten vorkommen oder überhaupt noch nicht aufgetreten sind.“ Auch die von Hermann-Josef Tenhagen betriebene Internetplattform Finanztipp sieht in synthetischen ETFs alles andere als Teufelszeug und verwies darauf, dass entsprechende Fonds in Europa streng reguliert seien. „Nach unserer sorgfältigen Recherche“, so schrieben die Experten, „ist das Risiko bei synthetischen wie physischen ETFs gering und die eine Art nicht gefährlicher als die andere.“ Trotz der Dominanz physischer replizierender ETFs kann es daher für Anleger gute Gründe geben, auch swappbasierte ETFs für ihre Vermögensanlage zu nutzen.

Bild: Shutterstock.com / joyfull

MEIN GELD



SACHWERTANLAGEN / IMMOBILIEN

Immobilienfonds verwalten Netto-Vermögen von 200 Milliarden Euro

Fondsgesellschaften verwaltete Netto-Vermögen in Immobilienfonds ist in den letzten zwölf Monaten von 175 Milliarden Euro (Ende März 2018) auf 200 Milliarden Euro gestiegen. Das entspricht einem Zuwachs von 14 Prozent. Auf offene Publikumsfonds entfallen 101,1 Milliarden Euro, auf offene Spezialfonds 92,2 Milliarden Euro und auf KAGB-konforme geschlossene Fonds 6,3 Milliarden Euro. Eine Auswertung der offenen Immobilienfonds zeigt, dass Spezialfonds und Publikumsfonds den Anteil von Büros und Praxisräumen in den letzten vier Jahren reduziert und dafür mehr auf Handel und Gastronomie gesetzt haben.

Bei den Publikumsfonds liegt mit 55 Prozent weiterhin der Schwerpunkt auf Büro und Praxis, gefolgt von Handel und Gastronomie mit 26 Prozent. Auf dem dritten Platz liegen Hotels. Ihr Anteil stieg von vier Prozent auf neun Prozent. Bei den Spezialfonds entfallen 33 Prozent auf Büro- und Praxisflächen sowie 32 Prozent auf Handel und Gastronomie. Wohnimmobilien haben ihren Anteil von sechs Prozent auf 15 Prozent mehr als verdoppelt.

BVI

Bild: Shutterstock.com / ImageFlow

MAKLER / FINANZDIENSTLEISTER

50 Jahre A.S.I. – Auch bei moderner Beratung bleibt der Mensch im Mittelpunkt

Seit 1969 konzentriert sich die A.S.I. auf die Wirtschaftsberatung für gehobene Privatkunden. Inzwischen gibt es Geschäftsstellen in über 30 Städten in Deutschland. Dort übernehmen die Beraterinnen und Berater für die Mandanten die Vermittlung und lebensbegleitende Betreuung von Versicherungen, Geldanlagen, Immobilien und Finanzierungen. Dabei arbeitet A.S.I. als Maklerunternehmen mit weit über 150 Produktpartnern zusammen. Anlässlich des besonderen Jubiläums sprach „Mein Geld“ mit A.S.I.-Vorstand Jürgen Moll.

Lesen Sie weiter auf Seite 106



Bild: Shutterstock.com / Kinga

GUIDED CONTENT

Ist unser Gesundheitssystem für die Zukunft gerüstet?

Unser Gesundheitssystem wird durch drei Faktoren maßgeblich beeinflusst. Erstens: Der demographische Wandel – wir werden älter und benötigen länger und mitunter intensivere medizinische Betreuung. Zweitens: Der medizinische Fortschritt, der zwar immer mehr und bessere Heilung verspricht, aber auch immer teurer wird. Drittens: Die Digitalisierung, die auch im Gesundheitssystem unter anderem mit der elektronischen Gesundheitsakte sowie mit Informations- und Abrechnungs-Apps Einzug gehalten hat, aber noch viel mehr zu bieten hat.

Lesen Sie weiter auf Seite 116

LIFESTYLE

Zwei neue Designhotels eröffnet

von *Manuela Blisse & Uwe Lehmann*

Mit dem Blique by Nobis, ein kreativer Treffpunkt im Stockholmer Künstlerviertel, und dem Kazerne in Eindhoven, bekannt als Designhauptstadt der Niederlande, hat die Marke zwei neue Design-Highlights geschaffen.

Lesen Sie weiter auf S. 150